

FOTO: BERND VON JUTRCZENKA



Nordkurier

Unabhängige Tageszeitung für Mecklenburg-Vorpommern

<p>Blickpunkte Linken-Politiker Bartsch im großen Interview</p>	<p>Sport Ungemütliche Zeiten für Ferrari-Star Vettel</p>	<p>Wetter: 18°/6° Heute gibt es viel Sonne und vereinzelt Regen</p>	<p>Lokales Abschied vom kleinen, feinen Warenhaus</p>
--	---	--	--

Nordkurier-Sinfoniker bieten Klassik der Extra-Klasse

Den Sommer verabschieden wir traditionell mit einem Kunstgenuss, der es musikalisch in sich hat: Die Nordkurier-Sinfoniker präsentieren Ihnen diesmal gleich drei Konzerte auf einen Streich. Los geht es am Donnerstagnachmittag in der Neubrandenburger Konzertkirche mit dem „Karneval der Tiere“ von Camille Saint-Saëns, einem kunterbunten Reigen für die ganze Familie. Kika-Moderator Juri Tetzlaff führt routiniert witzig durch das Programm. Beim Abendkonzert liest er den „Karneval der Tiere“ in der Fassung des unvergessenen Komödianten Lortot. Anschließend spielen die Nordkurier Sinfoniker die „Scheherazade“ von Nikolai Rimski-Korsakow. Diese Sinfonie wird am Freitagabend in der Anklamer Nikolaikirche wiederholt. Sichern Sie sich jetzt Tickets für das Neubrandenburger Abendkonzert. WWW.NORDKURIER.DE/SINFONIKER



FOTO: © BRIAN JACKSON-FOTOLIA.COM

De Maizière: Ossis wollen die neue Welt verhindern

Von Carsten Korfmacher

Zwei Äußerungen von CDU-Männern sorgen für Wirbel: Während Innenminister Thomas de Maizière den neuen Bundesländern „Veränderungsmüdigkeit“ diagnostiziert, empfiehlt Kanzleramtsminister Peter Altmaier, lieber gar nicht wählen zu gehen, als für die AfD zu stimmen.

DRESDEN/BERLIN. Der Grund für das Erstarken der AfD ist laut Bundesinnenminister Thomas De Maizière (CDU), dass die Menschen im Osten keine Lust mehr auf Veränderungen haben. „In den ostdeutschen Ländern gibt es so etwas wie eine Veränderungsmüdigkeit“, sagte De Maizière der Sächsischen Zeitung. „Die Geschwindigkeit der Veränderungen war nirgendwo so hoch wie hier.

Mein Eindruck ist, manche finden, es reiche jetzt aber auch mit Veränderungen.“

De Maizière bescheinigte den Ostdeutschen, diese Zeit „grandios bestanden“ zu haben, „wirtschaftlich, politisch, moralisch, mit einem unglaublichen Engagement für die nächste Generation“. Jetzt gebe es Entwicklungen, die erneut zu Veränderungen führten, zum Beispiel Globalisierung, Digitalisierung, Terrorgefahr und die Flüchtlingskrise: „In diese neue Welt hinein wollen sich viele nicht verändern und sie wollen verhindern, dass es diese neue Welt gibt.“

Der Minister, der in Dresden lebt, äußerte sich im Zusammenhang mit der Frage, warum die AfD im Osten Deutschlands stärker ist als im Westen. Tatsächlich sitzt die AfD inzwischen in allen ostdeutschen Landtagen, im



Bundesinnenminister Thomas de Maizière FOTO: B. VON JUTRCZENKA

Westen sitzt sie hingegen in Niedersachsen, Hessen und Bayern noch nicht im Landtag. In allen drei Ländern wurde 2013 zuletzt gewählt. In den übrigen westdeutschen Landtagen erreichte die AfD hingegen auch bedeutende Stimmenanteile: So zogen die Rechtspopulisten etwa im März 2016 mit 15,1 Prozent als drittstärkste Kraft in den Landtag von Baden-Württemberg ein.

Derweil rief Kanzleramtsminister Peter Altmaier (CDU), zugleich auch Hauptorganisator des CDU-Wahlkampfes, dazu auf, im Zweifel lieber gar nicht zur Wahl zu gehen, als dort AfD zu wählen. „Aber selbstverständlich“, antwortete Altmaier in einem Interview auf die Frage, ob ein Nicht-Wähler besser sei als ein AfD-Wähler. „Die AfD spaltet unser Land. Sie nutzt die Sorgen und die Ängste der Menschen aus. Und deshalb glaube ich, dass eine Stimme für die AfD – jedenfalls für mich – nicht zu rechtfertigen ist.“ Er plädiere zwar nicht für das Nicht-Wählen, sagte Altmaier. Aber: „Es ist so, dass der Nicht-Wähler auch eine Meinung zum Ausdruck bringt.“

Mehr auf Blickpunkte

Kontakt zum Autor
c.korfmacher@nordkurier.de

Russisches Militär dementiert Zwischenfall bei Manöver

ST. PETERSBURG. Das russische Militär hat Berichte über einen Unfall beim umstrittenen Manöver „Sapad“ dementiert. Meldungen in sozialen Netzwerken über den Beschuss von Journalisten sowie schwer verletzte Opfer seien entweder eine Provokation oder dumm, sagte ein Sprecher des westlichen Wehrbezirkes am Dienstag.

Russische Medien hatten zuvor berichtet, dass ein Helikopter am Montag – kurz vor einem Truppenbesuch von Präsident Wladimir Putin

– eine Rakete versehentlich auf Zivilisten auf dem Truppenübungsplatz Luschski bei St. Petersburg gefeuert habe. Die Zivilisten hätten das Manöver beobachtet, hieß es. Im Internet war ein Video zu sehen, das den Vorfall zeigen soll. Der Militärsprecher sagte, am Montag habe es keinen derartigen Vorfall gegeben. Er sagte, das Video zeige ein Ereignis, das zu einem anderen Zeitpunkt aufgenommen wurde. Dabei sei versehentlich ein unbesetzter Transporter getroffen worden.

Zwei-Euro-Stücke mit Helmut-Schmidt-Motiv

HAMBURG. Die Hamburgische Münze hat am Dienstag mit der Prägung von Zwei-Euro-Stücken mit dem Porträt von Helmut Schmidt begonnen. Die Tochter des gestorbenen Altkanzlers, Susanne Schmidt, drückte zusammen mit Finanzsenator Peter Tschentscher (SPD) den Startknopf der Prägemaschine. Anschließend prägten die beiden auch die erste Zwei-Euro-Münze

im Spiegelglanz für Sammler. Bereits nach dem Tod von Helmut Schmidt am 10. November 2015 hatte die Münzprägestätte mit der Herstellung einer Serie von Gedenkmedaillen begonnen, auf denen wichtige Stationen im Leben des Altkanzlers zu sehen sind. „Die Zwei-Euro-Münze ist eine ganz wunderbare Würdigung für meinen Vater“, sagte Susanne Schmidt.



FOTO: CHRISTIAN CHARISIUS

Satz des Tages

„Wenn (die USA) gezwungen sind, sich selbst oder ihre Verbündeten zu verteidigen, dann haben wir keine Wahl, als Nordkorea total zu zerstören.“



US-Präsident Donald Trump

FOTO: RICHARD DREW

NACHRICHTEN

Hansa weiter ohne Heimsieg

ROSTOCK. Der Kapitän des F.C. Hansa Rostock konnte nach längerer Verletzungspause gegen den FSV Zwickau wieder auflaufen. Für den ersten Heimsieg der Saison reichte es dennoch nicht. Im Spitzenspiel der 1. Bundesliga hat sich Bayern München auf Schalke auch ohne den verletzten Torhüter Manuel Neuer durchgesetzt. Im Nord-Duell zwischen Werder Bremen und VfL Wolfsburg, mit dem neuen Trainer Martin Schmidt, ist es zu einer Punkte-Teilung gekommen. **Mehr im Sport**

3. Liga

FC Hansa Rostock 1:1 FSV Zwickau

1. Bundesliga

FC Schalke 04 0:3 Bayern München

FC Augsburg 1:0 RB Leipzig

Bor. M'gladbach 2:0 VfB Stuttgart

VfL Wolfsburg 1:1 Werder Bremen

Weniger Betriebe in Deutschland

WIESBADEN. In Deutschland sind in der ersten Jahreshälfte weniger neue Betriebe an den Start gegangen. Die Zahl der Gewerbeanmeldungen sank im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 1,6 Prozent auf 356 000, wie das Statistische Bundesamt mitteilte. Als Grund für die rückläufigen Zahlen gilt auch die niedrige Arbeitslosigkeit in Deutschland. So sehen sich weniger Menschen gezwungen, aus Mangel an Erwerbsalternativen eine Firma zu gründen.

Die meisten Politiker fahren Diesel

BERLIN. Ungeachtet der Diesel-Debatte fahren die meisten Spitzenpolitiker weder im Hybrid-, noch im Benzin-Dienstwagen. 171 von 233 befragten Politikern sind mit Diesel-Autos unterwegs. Das ergab ein Dienstwagen-Check der Deutschen Umwelthilfe. Schlusslichter sind Justizminister Heiko Maas und Wirtschaftsministerin Brigitte Zypries, deren Diesel-Autos jeweils 159 Gramm Kohlendioxid pro Kilometer aus dem Auspuff blasen.

Die andere Meldung

Wirklich peinlich, liebe Polizei

Einbrecher haben sich in Berlin ausgerechnet das Polizeipräsidium als Tatort ausgesucht. Die Täter brachen am vergangenen Wochenende im Polizeimuseum im Stadtteil Tempelhof Vitriolen und Schaukästen auf. Ihre Beute: Antiquitäten wie Ordensschnallen, Dienstausszeichnungen, Gestapo-Dienstmarken, Kopfbedeckungen sowie das Bundesverdienstkreuz eines früheren Polizeipräsidenten. Die Polizeiabtei-

lung für Internetmedien reagierte zerknirscht und mit Humor. „Das Ding haben wir voll verschlafen“, schrieb sie auf Facebook. Wenn es nicht so peinlich wäre, hätte es einige Überschriften zur Auswahl gegeben. Zum Beispiel: „Wehe, wir finden die Dinger auf eBay!“ Man müsse jetzt erst mal einen Termin beim hauseigenen „Einbruchberatungsladen (Luftlinie ca. 80 Meter)“ beantragen.

